

§ 61 a LWG NRW 2007
Private Abwasseranlagen

- **§ 61 a Abs. 1: Private Abwasseranlagen** sind so anzuordnen, herzustellen und instand zu halten, dass sie betriebssicher sind und Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen können; außerdem müssen sie **geschlossen, dicht und soweit erforderlich zum Reinigen eingerichtet sein; Niederschlagswasser kann in offenen Gerinnen abgeleitet werden**
- **Begriff Abwasseranlage: grundsätzlich weit zu fassen: Abwasserleitung incl. Inspektionsöffnung oder Einsteigeschacht, Kleinkläranlage, abflusslose Grube**
- **§ 61 a Abs. 2: Gemeinde ist berechtigt, satzungsmäßig Inspektionsöffnungen oder Einsteigeschächte mit Zugang für Personal auf privaten Grundstücken vorzuschreiben (klarstellende Reaktion des Landesgesetzgebers auf: OVG NRW, Urteil vom 9.5.2006 – Az.: 15 A 4254/03 und 15 A 4247/03)**

§ 61 a Abs. 3 LWG NRW 2007

Pflicht der Grundstückseigentümer zur Dichtheitsprüfung für private Abwasserleitungen

- **Satz 1:** Pflicht zur Dichtheitsprüfung durch Sachkundige für Schmutz- und Mischwasserleitungen **nach deren Errichtung**
- **Satz 2:** Eigentümer anderer Grundstücke, in denen die Leitungen verlaufen, haben die Prüfung und damit einhergehende Maßnahmen (des Leitungs-Betreibers z.B. Nachbarn) zu dulden
- **Satz 3:** **Ausgenommen** sind Abwasserleitungen zur getrennten Beseitigung von Niederschlagswasser und Leitungen, die in dichten Schutzrohren so verlegt sind, dass austretendes Abwasser aufgefangen und erkannt wird
- **Satz 4:** Dichtheitsprüfungsbescheinigung ist zu fertigen
- **Satz 5:** Bescheinigung ist von **Grundstückseigentümer** aufzubewahren und der Gemeinde auf Verlangen vorzulegen
- **Satz 6:** Dichtheitsprüfung ist in Abständen von **höchstens 20 Jahren** zu wiederholen

§ 61 a Abs. 3 LWG NRW 2007

Pflicht der Grundstückseigentümer zur Dichtheitsprüfung für private Abwasserleitungen

- § 61 a Abs. 3 Satz 1 LWG NRW: bei Neu-Errichtung
- § 61 a Abs. 4 LWG NRW: bei bestehenden Abwasserleitungen Pflicht zur Dichtheitsprüfung bei **Änderung**, aber **spätestens bis 31.12.2015**
- § 61 a Abs. 5 Satz 1 LWG NRW: Gemeinde soll durch Satzung abweichende Zeiträume festlegen, d.h. Frist verkürzen oder verlängern (Soll-Vorschrift !), **wenn**
- § 61 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 LWG NRW: **Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Abwasseranlagen im ABK** oder einem **gesonderten Kanalsanierungs- oder Fremdwasser-beseitigungskonzept festgelegt sind**
- § 61 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 LWG NRW: die Gemeinde **für abgegrenzte Teile ihres Gebietes** die öffentliche Kanalisation im Rahmen der Selbstüberwachung nach § 61 LWG NRW überprüft (**Selbstüberwachungs-Verordnung Kanal NRW**)

§ 61 a Abs. 5 Satz 2 LWG NRW 2007

Dichtheitsprüfung für private Abwasserleitungen

- Gemeinde muss (Muss-Vorschrift) Frist durch Satzung verkürzen, wenn bestehende, private Abwasserleitungen auf einem Grundstück in einem Wasserschutzgebiet liegen und
- Nr. 1: zur Fortleitung industriellen oder gewerblichen Abwassers dienen und vor dem 1.1.1990 errichtet wurden oder
- Nr. 2: zur Fortleitung häuslichen Abwassers dienen und vor dem 1.1.1965 errichtet wurden
- Wichtig: § 61 Abs. 5 Satz 4 LWG NRW: Gemeinde ist verpflichtet, die Grundstückseigentümer über die Durchführung der Dichtheitsprüfung zu unterrichten und zu beraten
- Bußgeld-Regelung bei nicht fristgerecht durchgeführter Prüfung (§ 161 Abs. 1 Nr. 14 a LWG NRW 2007)

Schaubild 25

§ 61 a Abs. 6 und 7 LWG NRW 2007
Dichtheitsprüfung für private Abwasserleitungen

- **§ 61 a Abs. 6 Satz 1 LWG NRW:** Umweltministerium NRW ist ermächtigt, **Anforderungen an die Sachkunde durch Verwaltungsvorschriften (VV)** festzulegen; VV ist in Vorbereitung
- **§ 61 a Abs. 6 Satz 2 LWG NRW:** bis zum Erlass solcher VV kann die Gemeinde durch **Satzung Anforderungen an die Sachkunde festlegen**; aber: **keine Zulassung der Sachkundigen durch die Gemeinde mehr** (verfassungsrechtliche Bedenken, LT-Ds 14/4835, S. 104)
- **§ 61 a Abs. 7 LWG NRW:** Klarstellung, dass **Pflicht zur Dichtheitsprüfung nicht für solche Abwasserleitungen gilt, die Selbstüberwachungspflichten nach § 61 LWG NRW unterliegen z.B. öffentliche Abwasserkanälen nach der Selbstüberwachungs-Verordnung Kanal NRW**

Regelungsmuster einer **Satzung zur Verkürzung der Frist zur Dichtheitsprüfung**

- **§ 1 (Regelungsgegenstand):** Verkürzung der Frist
- **§ 2 (Räumlicher Geltungsbereich):** empfehlenswert ist die Benennung der Ortsteile/Straßennamen, weil damit jeder Grundstückseigentümer weiß, ob sein Grundstück erfasst wird
- **§ 3 (Fristenbestimmung):** bis wann z.B. 31.12.2012 muss Dichtheitsprüfung durchgeführt sein und die Bescheinigung über das Ergebnis der Stadt/Gemeinde vorgelegt werden
- **§ 4 (Anforderungen an Sachkundige):** Verweis auf VV
- **§ 5 (Prüfmethoden/Prüfbescheinigung)**
- **§ 6 Ordnungswidrigkeiten**
- **§ 7 (Inkrafttreten der Satzung)**

Vorbemerkungen

- **Neue Satzung erforderlich**, weil § 45 LBauO NRW am 31.12.2007 (GV NRW 2007, S. 708ff.) außer Kraft getreten ist und der Stichtag 31.12.2005 weggefallen ist
- **Deshalb**: neue Satzung mit neuer Fristbestimmung erforderlich
- **Vorteil**: jetzt Regelung eines Bußgeldtatbestandes für die Nicht-Durchführung der Dichtheitsprüfung möglich (§ 161 Nr. 14 a LWG NRW)
- **Wichtig**: bei akuten Schäden im öffentlichen Kanalnetz kann die Gemeinde durch Ausnutzung des unterirdischen Betretungsrechtes (§ 53 Abs. 4 a LWG NRW) selbst inspizieren, um eine ganzheitliche Sanierung aller Leitungen durchführen zu können (Queitsch in: Queitsch/Koll-Sarfeld/Wallbaum, LWG NRW, Kommentar, § 53 LWG NRW Rz. 144)